

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 21. Februar 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 3058

Aktenzeichen:
102 35 881.8-21

Anmelder:
s.Adr.

Deutsches Patent- und Markenamt - 80297 München

DaimlerChrysler AG
Intellectual Property Management
FTP, C 106

70546 Stuttgart

Ihr Zeichen: P035816/DE/1 jw-la

IPM/C	
Eing:	
BBH. 10. März 2003	
z. Erledigung	
Frist	
z. K.	10. 3. 03

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 6.8.02

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- 2 -

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

1. US 55 73 269 A ✓
2. DE 195 47 842 A1 ✓
3. DE 199 07 199 A1 ✓
4. US 61 99 902 B1 ✓
5. WO 97/39 920 A1 ✓

Der Prüfung liegen die am Anmeldetag hier eingegangenen ursprünglichen Anmeldungsunterlagen, insbesondere die Patentansprüche 1 bis 7, zu Grunde.

I.

Ausgehend von dem Gegenstand der selbstgenannten gattungsbildenden US 55 73 269 A und der Aufgabe, nach der das dort beschriebene Insassenerfassungssystem verbessert werden soll, musste dem zuständigen Fachmann – ein in der Entwicklung von Insassenerfassungssystemen erfahrener Fachhochschulingenieur des allgemeinen Maschinenbaus oder der Elektrotechnik mit lediglich durchschnittlichen Fachkenntnissen – die DE 195 47 842 A1 ins Auge fallen. Dort geht es nämlich ebenfalls um die Verbesserung der Erkennungssicherheit der Sitzbelegung. Diese Entgegenhaltung 2 (vgl. insbesondere die dortige Figur 1 in Verbindung mit dem dazugehörigen Beschreibungsteil) offenbart das von der Anmelderin als wesentlich erachtete Merkmal, wonach ein elektrisches Feld zwischen einer Sitz- und einer Fußraumelektrode zur Insassenermittlung herangezogen werden soll.

Durch die Zusammenschau dieser beiden Schriften ist somit mangels erfinderischer Tätigkeit der Anspruch 1 nicht gewährbar.

II.

Der rein formal nebengeordnete Patentanspruch 2, ein Verfahrensanspruch, ist ebenfalls mangels erfinderischer Tätigkeit nicht gewährbar, da er lediglich das Messprinzip dahingehend konkretisiert, dass die im Anspruch 1 beanspruchte elektrische Kopplungsgröße eine elektrische Kapazität sein soll. Aber genau dieses Messprinzip liegt auch dem Gegenstand der Entgegenhaltung 2 zu Grunde.

III.

Nach Fortfall des übergeordneten Anspruchs 2 fallen bereits aus formalen Gründen auch die auf ihn rückbezogenen Ansprüche 3 bis 7.

Im Übrigen enthalten diese Ansprüche offensichtlich auch nur Merkmale, denen eine patentwürdige Bedeutung nicht zukommt.

IV.

Da ein gewährbares Schutzbegehren somit nicht vorliegt, ist die Erteilung des nachgesuchten Patents nicht möglich.

Falls die Anmelderin jedoch beim vorliegenden Sachverhalt im Anmeldungsgegenstand noch eine erfinderische Bedeutung sieht, so sind neue, auf die noch für erfinderisch gehaltenen Merkmale gerichtete und gegen den Stand der Technik, hier sei noch auf die DE 199 07 199 A1, US 61 99 902 B1 und WO 97/39 920 A1 hingewiesen, abgegrenzte Patentansprüche einzureichen.

Prüfungsstelle für Klasse B60R
Dipl.-Ing. Körtge
Hausruf: 2806

Anlagen:

5 Entgegenhaltungen

Ausgefertigt


Regierungsangestellte

Ge

